



Im Kardinal Schwarzenberg Klinikum in Schwarzach/Österreich setzen die Betreiber zum Schutz der Gesundheit von Mitarbeiter:innen und Patient:innen auf die smarten Lösungen von Schell.

Trinkwasserhygiene im Krankenhaus

Berührungslose Armaturen und intelligente Bluetooth®-Technik

Nirgendwo werden so hohe Anforderungen an die Trinkwasserhygiene gestellt wie in einem Krankenhaus. Schließlich können Infektionserreger im Trinkwasser bei prädisponierten Personen schwere Erkrankungen auslösen. Berührungslose Armaturen von Schell sorgen nicht nur für einwandfreie Nutzerhygiene, sondern unterstützen auch beim Erhalt der Trinkwassergüte. Mit dem SSC Bluetooth®-Modul – einer kleinen Steuereinheit – können automatisch und termingesteuert Stagnationsspülungen durchgeführt werden. Auf diese Weise werden Bakterien ausgespült, die sich während eines Wasserstillstands in den Leitungen vermehren. Auch im Kardinal Schwarzenberg Klinikum in Schwarzach/Österreich setzen die Betreiber zum Schutz der Gesundheit von Mitarbeiter:innen und Patient:innen auf die smarten Lösungen von Schell.

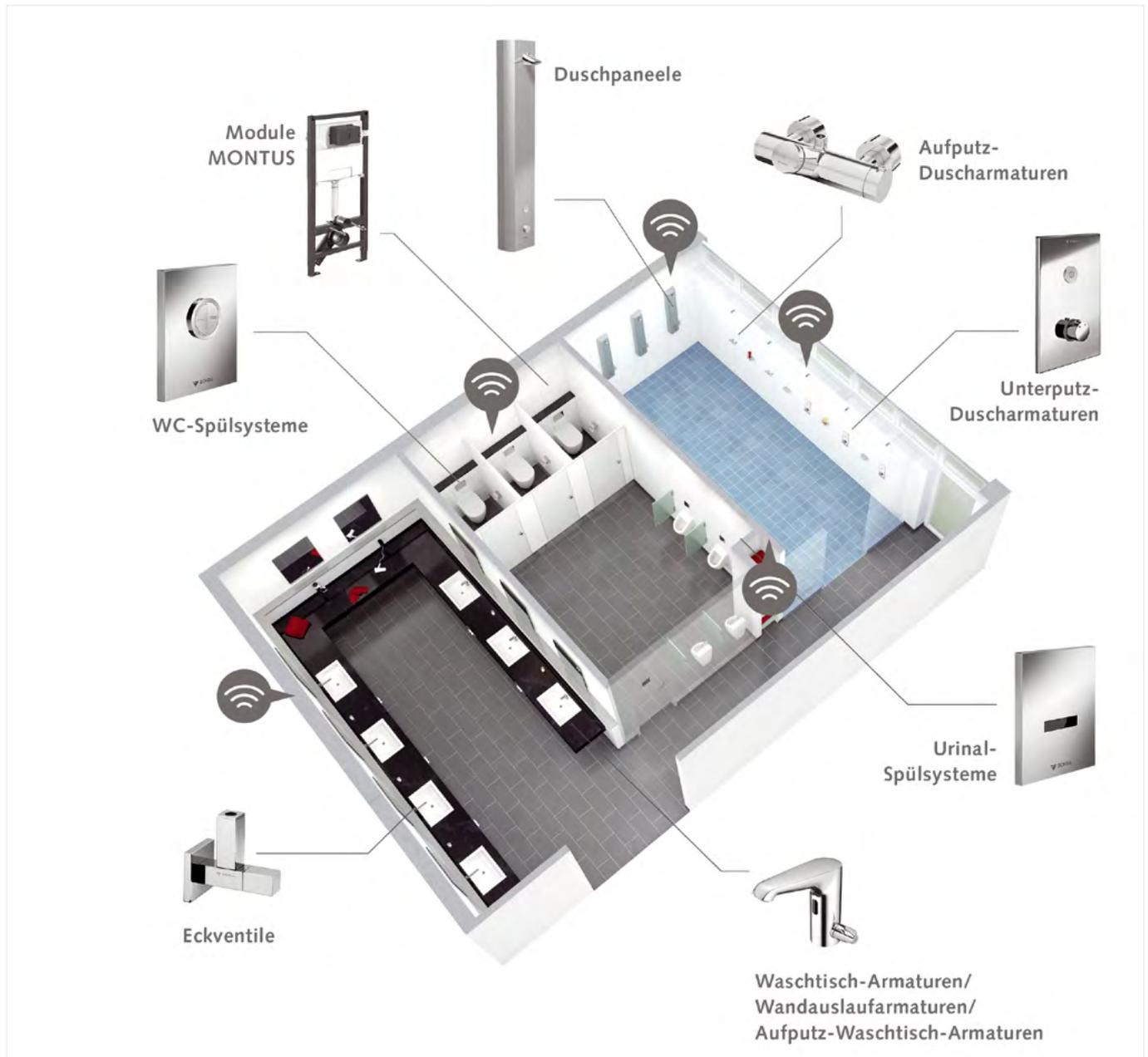
Laut Weltgesundheitsorganisation WHO werden bis zu 80 Prozent der Krankheitserreger über Hände übertragen. Lässt sich der Wasserfluss kontaktlos aktivieren, wird dieses Risiko signifikant verringert. Als Technologieführer für Armaturen im öffentlichen, halböffentlichen und gewerblichen Sanitärbereich, bietet Schell ein umfassendes

Portfolio an berührungslosen und berührungsarmen Armaturen: für Waschtisch, Küche, Dusche, WC und Urinal.

Wasserfluss mit Infrarot-Sensorik aktivieren

Innovative Technik hilft dabei, den Wasserfluss auszulösen, ohne dass die Armatur berührt werden

muss. Dafür ist im Armaturenkörper ein Infrarotsensor verbaut, der den Wasserfluss auslöst, sobald sich Hände im Sensorbereich befinden. Verlassen die Hände den Sensorbereich, wird der Wasserfluss automatisch gestoppt. Dies hat den entscheidenden Vorteil, dass die Armatur nach dem Händewaschen nicht mehr berührt werden muss.



! Mit der Bandbreite der SCHELL Produkte für den öffentlichen, halböffentlichen und gewerblichen Sanitärraum können Betreiber den kompletten Sanitärbereich mit Armaturen von SCHELL ausstatten und erhalten Lösungen aus einer Hand.

Die Sensorreichweite lässt sich dabei, ebenso wie weitere Armaturenparameter, individuell einstellen und auf die Bedingungen am jeweiligen Waschtisch anpassen. Auch die Nachlaufzeit, also die Zeit, die das Wasser nach Verlassen des Sensorbereichs nachläuft, lässt sich einstellen. Zudem lässt sich die maximale Laufzeit begrenzen und so eine fehlerhafte Daueraktivierung vermeiden.

Neben der Hygiene für den Nutzer sorgen berührungslose, elektronische Armaturen von Schell auch für Hygiene in der Trinkwasser-Installation. Denn eine eingeschränkte Nutzung von Gebäuden ist ein hohes Gefährdungspotenzial in Punkto Trinkwasserhygiene, weil das Wasser in der Trinkwasser-Installation stagniert. Das begünstigt die Vermehrung von Bakterien wie Legionellen, die schnell eine kritische Anzahl überschreiten können. Bei

den berührungslosen Armaturen von Schell können spätestens 24 Stunden nach der letzten Nutzung automatische Hygienespülungen erfolgen, mit denen diese Bakterien herausgespült werden.

Überwachung und Dokumentation mit Bluetooth®-Modul

Um im Kardinal Schwarzenberg Klinikum in Schwarzach für einen hygienischen Betrieb der Trinkwasser-Installation zu sorgen,

entschieden sich die Verantwortlichen im Zuge einer Instandhaltungsmaßnahme für den Einsatz mehrerer elektronischer Waschtisch-Armaturen VITUS VW-E-T von Schell in Kombination mit dem SSC Bluetooth®-Modul VITUS. Ausschlaggebend war die Möglichkeit automatischer, zeitgesteuerter Stagnationsspülungen mit entsprechender Dokumentation. Die robusten Waschtisch-Armaturen der Serie VITUS kommen überwiegend in Krankenhäusern, Altenheimen und anderen Gebäuden mit erhöhten hygienischen Anforderungen zum Einsatz, in denen Standardarmaturen nicht eingesetzt werden. Dabei ist für eine hygienisch sichere Trinkwasser-Installation die richtige Parametrierung unerlässlich. Die manuelle Steuerung jeder einzelnen elektronischen Armatur nimmt jedoch sehr viel Zeit in Anspruch. Gerade in medizinischen Bereichen müssen sich Gebäudebetreiber auf zeitgesteuerte Stagnationsspülungen verlassen können: Sie unterstützen dabei, den Erhalt der Trinkwassergüte zu sichern. Optimal ist es, wenn sich Funktionen im Betrieb überwachen und die durchgeführten Spülauslösungen dokumentieren lassen. Eine weitere Anforderung: Der wirtschaftliche Betrieb einer Sanitäreinrichtung sollte nicht aus den Augen verloren werden, denn auch Kliniken müssen unternehmerisch agieren.

All diese Eigenschaften besitzt das im Klinikum Schwarzenberg eingesetzte Schell Single Control SSC Bluetooth®-Modul VITUS, das über Bluetooth® kommuniziert. Denn es bietet gleich zwei Einsatzmöglichkeiten: Zum einen als mobiles Werkzeug für die zeitsparende und exakte Parametrierung und Diagnose der elektronischen Armaturen, zum anderen für termingesteuerte



■ *Leicht montiert: Das SSC Bluetooth®-Modul wird unter einem Waschtisch zwischen Armatur und Stromversorgung gesteckt. So können Armaturen parametrierbar werden. Wird das Modul wie hier fest installiert, lassen sich Stagnationsspülungen zu individuell festgelegten Zeitpunkten automatisch auslösen und protokollieren.*



■ *Sicher in der Anwendung und nachhaltig im Betrieb: Die berührungslose Infrarot-Armatur VITUS VW-E-T von SCHELL bietet Nutzerhygiene auf höchstem Niveau.*

Stagnationsspülungen und Dokumentation, wenn es auf Dauer an der Armatur verbleibt. Die Kopplung des SSC Bluetooth®-Moduls erfolgt einfach und schnell. Es wird zwischen Armatur und Stromzufuhr angebracht. Alle Armaturenparameter können über die benutzerfreundliche SSC App für das iOS- oder Android-Betriebssystem eingestellt werden. Praktisch: Eine einmal

angelegte Parametrierung ist auf Armaturen des gleichen Typs übertragbar. Mit seinen intelligenten Features erweist sich das SSC Bluetooth®-Modul als attraktives Bauteil zum Upgrade für elektronische Armaturen und ermöglicht den verantwortlichen Gebäudebetreibern den hygienischen und sicheren Betrieb der Trinkwasser-Installation. ◀